

A N T R A G

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten Mag. Markus Sint und KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider

betreffend:

**Vermögensauseinandersetzung zwischen Bund und Land Tirol:
Milliardenschatz für Tirol einfordern!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

A N T R A G:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird beauftragt, in Verhandlungen mit dem Bund eine endgültige Vermögensauseinandersetzung zu erreichen.“

Weiters wird beantragt, diesen Antrag dem **Rechts-, Gemeinde- und Raumordnungsausschuss** zuzuweisen.

BEGRÜNDUNG:

Es geht um Flüsse und Seen, um Berge, um Millionen Quadratmeter Wald- und Forstbesitz, um Urkunden, Dokumente, Burgen, Schlösser und Kulturgüter. Es geht um ideelle Werte und auch um einen Milliardenbesitz! Der Bund hat das Vermögen der Monarchie nie mit den Bundesländern aufgeteilt, obwohl es eine Rechtsgrundlage in Form eines Bundesgesetzes und eine Verfassungsgerichtshofurkunde dazu gibt.

Die Innsbrucker Hofburg, die Bundesgärten oder Schloss Ambras haben historischen Wert und historische Bedeutung für Tirol. Sie stellen unbezahlbare Kunstschatze dar. Wasserrechte, Grundrechte und Millionen Quadratmeter Wälder stellen enorme finanzielle Werte dar. Tirol entgehen Jahr für Jahr Millionen aus Grundstücksverkäufen, Holzträgen oder Pachteinahmen. Es ist daher an der Zeit, dass sich Bund und Bundesländer auf eine Aufteilung und Abgeltung, ja wenigstens auf einen politischen Weg dazu einigen!

An sich wäre dieser Punkt auch im aktuellen Regierungsprogramm von ÖVP und GRÜNEN verankert: *„Die Koalitionspartner vereinbaren: [...] Das Anstreben einer endgültigen Vermögensauseinandersetzung zwischen dem Bund und dem Land Tirol.“* Bis dato ist jedoch diesbezüglich nichts passiert. Keine Gespräche, keine konkreten Schritte, kein Zeitplan.

Landeshauptmann Günther Platter hat aber die Verantwortung, diesen Milliardenbesitz für Tirol einzufordern und mit dem Bund den Weg dahin festzulegen. Als einer der Landeshauptleute, die am längsten im Amt sind, muss er sich am Ende dieser Legislaturperiode in dieser Frage messen lassen. Was hat er erreicht und was nicht. Bis Ende des laufenden Jahres ist Günther Platter zudem noch Vorsitzender der Landeshauptleute-Konferenz. Auch in diesem Rahmen könnte er Schritte setzen.

Innsbruck, am 11. November 2021